

nahme weiterer Kosten, die für die Beteiligung des ESF in Betracht kommen.

2. Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007 – AZ CCI2007DE052PO006 (HSM)
3. Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007–2013 in der Fassung vom 31.03.2008, StAnz. 17/2008 S. 1164
4. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)
5. Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) in der Fassung vom 15. März 1999, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2007 (GVBl. I S. 908, 909), § 44 i. V. mit den ANBest-P in der Fassung vom 15. März 1999, zuletzt geändert am 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 539) im Sinne des § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (HVwVfG) vom 28. Juli 2005 (GVBl. I S. 591)
6. Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006 (ABI. 9/06, S. 744; berichtet ABI. 11/06 S. 918)
7. Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO) in der Fassung vom 16. Juli 2003, BGBl 2003, Teil I Nr. 36 vom 21. Juli 2003, S. 1472, auf der Grundlage der Vorgaben von § 69 des Gesetzes zur Reform der beruflichen Bildung (Berufsbildungsreformgesetz – BerBiRefG) in der Fassung vom 23. März 2005, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2005 Teil I Nr. 20, ausgegeben zu Bonn am 31. März 2005
8. Verordnung über die sonderpädagogische Förderung vom 17. Mai 2006 (ABI. 6/06, S. 412)
9. Lehrpläne der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, allgemeinbildender Lernbereich
10. III.3–234.000.067–29– Leitlinie zum „Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)“, Zeitraum 2007–2013

#### Antragsverfahren:

Die Anträge für das Schuljahr 2011/2012 müssen bis zum 30. April 2011 für das Schuljahr 2011/2012 beim Hessischen Kultusministerium eingegangen sein.

Die Antragsunterlagen und die Förderleitlinie (s. o. lfd. Nr. 10) stehen im Internet unter [www.eibe-online.de](http://www.eibe-online.de) zur Verfügung.

#### Anträge auf Förderung sind zu richten an:

Hessisches Kultusministerium  
Referat III.3  
Luisenplatz 10  
65185 Wiesbaden

#### Ansprechpartner:

Klaus Wilhelm Ring  
Referat III.3  
Telefon: (06 11) 3 68-24 12  
Telefax: (06 11) 3 68-20 99  
E-Mail: [klaus-wilhelm.ring@hkm.hessen.de](mailto:klaus-wilhelm.ring@hkm.hessen.de)

Mirko Beier  
Projektbüro Berufliche Bildung  
EIBE-Geschäftsstelle  
Telefon: (06 11) 88 03-17 0  
Telefax: (06 11) 88 03-16 9  
E-Mail: [mirko.beier@hkm.hessen.de](mailto:mirko.beier@hkm.hessen.de)

Wiesbaden, den 6. Dezember 2010  
III.3 – 234.000.067 - 48 -

### Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag und erstmalig Boys' Day – Jungen-Zukunftstag 2011

Am 14. April 2011 ist es soweit! Erstmals findet parallel zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag bundesweit der erste Boys' Day – Jungen-Zukunftstag statt.

Bei diesen Zukunftstagen handelt es sich um eine moderne Form der Berufsorientierung. Sie werden in Hessen vom Hessischen Sozialministerium und dem Hessischen Kultusministerium unterstützt und gefördert. Die bundesweite Koordination übernimmt das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Bei den Mädchen- und Jungen-Zukunftstagen geht es um die getrennte Durchführung von Berufserkundungen für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Jahrgangsstufen jenseits traditioneller Rollenbilder.

Am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag öffnen technische Betriebe, Unternehmen und Abteilungen, sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen ihre Türen, um Mädchen als zukünftiges Fachkräftepotenzial zu erkennen und anzusprechen. In Workshops und bei Aktionen können sich die Mädchen über verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge vor Ort informieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit,

Frauen in Führungspositionen, in der Selbstständigkeit und in der Politik kennen zu lernen, Bereiche, in denen ihre Präsenz weiterhin relativ gering ist.

Beim Boys' Day – Jungen-Zukunftstag geht es in den Angeboten vor allem darum, Berufe kennen zu lernen in denen bislang Frauen dominieren – also beispielsweise in den Bereichen Bildung, Erziehung und Pflege – aber auch in weiteren Bereichen des Gesundheitswesens und im Dienstleistungssektor. Neben der Berufsorientierung werden auch Workshops und Projekte zu den Themen „soziale Kompetenzen“ und „Reflexion von Männlichkeitsvorstellungen“ angeboten. Der bundesweite Boys' Day wird als Aktionstag für Jungen im Rahmen des Projektes „Neue Wege für Jungs“ durchgeführt. Weitere Informationen und Materialien findet man auf der neuen Internetseite: [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de).

Die Unterstützung seitens der Schule ist sehr wichtig. Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag und Boys' Day – Jungen-Zukunftstag ist ein wesentlicher Beitrag zur Berufsorientierung. Wünschenswert ist eine thematische Vor- bzw. Nachbereitung der Zukunftstage im Unterricht. Um Mädchen und Jungen die Teilnahme zu ermöglichen, ist der 14. April 2011 von Klassenarbeiten und besonderen schulischen Veranstaltungen, wie z. B. Sportfesten, Wandertagen etc. freizuhalten.

Für die teilnehmenden Mädchen und Jungen wird dieser Tag als schulische Veranstaltung im Sinne von Betriebserkundungen eingeordnet, aus versicherungstechnischen Gründen muss ein formloser Antrag an die Schulleitung eingereicht werden. Nach dem Zukunftstag muss die Teilnahmebestätigung in der Schule abgegeben werden. Die Formulare können im Internet unter [http://www.girls-day.de/Girls\\_Day\\_Info/Girls\\_Day\\_in\\_den\\_Bundeslaendern/Hessen/Schulverordnung](http://www.girls-day.de/Girls_Day_Info/Girls_Day_in_den_Bundeslaendern/Hessen/Schulverordnung) sowie unter: <http://www.boys-day.de> unter dem Stichwort „Freistellungsregelung“ heruntergeladen werden. Es ist darauf zu achten, **dass Jungen nur – wie oben beschrieben – in frauentypische Berufsfelder hineinschnuppern sollen und Mädchen in Bereiche, die bislang männerdominiert sind.** Wenn die obengenannten Kriterien erfüllt sind, ist einem Freistellungsantrag stattzugeben, eine Beschränkung auf einzelne Jahrgangsstufen ist nicht zulässig.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) oder [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)

#### **Ansprechpartnerin im Hessischen Kultusministerium:**

Andrea Koschig; Tel.: (06 11) 3 68 25 12,  
E-Mail: [Andrea.Koschig@hkm.hessen.de](mailto:Andrea.Koschig@hkm.hessen.de)

## **Wie spricht Hessen? Schüler bringen Menschen zum Sprechen**

Erweiterte Medienkompetenz, sicherer Umgang mit privaten Daten und die Sensibilisierung für ein Thema von großem öffentlichem Interesse - das sind die Projektziele von „Wie spricht Hessen“?

Die Frage „Wie spricht man in ...?“ stellt sich nahezu jeder und sie ist sowohl theoretisch- didaktisch höchst interessant wie auch öffentlichkeitswirksam.

Innerhalb des Medienkompetenzprojekts sollen Schülerinnen und Schüler anhand von Sprachaufnahmen die verantwortungsvolle Online-Veröffentlichung von Audio-, Bild-, Geo- und Textdaten beherrschen lernen und an einem praktischen Beispiel, das ein hohes Identifikationsmaß mit den erzeugten Daten mit sich bringt, durchführen.

Da das Projekt nicht nur deutsche Sprachvarianten in Hessen zum Ziel hat, sondern auch die Sprachen der zahlreichen Menschen mit Migrationshintergrund aufgenommen werden können, fördert das Projekt darüber hinaus auch Aspekte der Integration ausländischer Mitbürger.

Der Projektablauf besteht aus folgenden Schritten:

- einem Online-Einführungskurs für Lehrkräfte, sowie Kurzhinweisen für Schülerinnen und Schüler zu den Themen: Audibearbeitung, Bildbearbeitung und rechtliche Aspekte;
- einer Sprachaufnahme mit anschließender digitaler Bearbeitung;
- dem Verfassen von Informationsmaterialien (Text mit Bild) und dem Einholen der Einverständnis zur Veröffentlichung;
- einem Online-Arbeitsbereich für die Bereitstellung der Daten;
- einem Präsentationsbereich im Internet.

#### **Informationen, Onlinekurse und Präsentation der Ergebnisse auf [wiesprichthessen.de](http://wiesprichthessen.de)**

Interessierte Lehrkräfte, die mit ihren Klassen am Projekt teilnehmen wollen, können sich direkt im Virtuellen Zentrum für Lehrerbildung unter [info@vzl-hessen.de](mailto:info@vzl-hessen.de) per E-Mail melden.

„Wie spricht Hessen“ ist ein Projekt des Linguistic-Engineering-Teams des Instituts für Anglistik und Amerikanistik der Philipps-Universität Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Handke, das vom Hessischen Kultusministerium, von der Stiftung Zuhören, vom Hessischen Rundfunk und von der Hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk und neue Medien gefördert wird.